



5241/AB der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 50.115/789-II/A/93

Wien, am 2. November 1993

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

5241 /AB

1993 -11- 04

zu 5335/J

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. SCHRANZ und Genossen haben am 17.9.1993 unter der Nr. 5335/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Polizeieinsatz im Stuwerviertel in Wien Leopoldstadt gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Maßnahmen wurden im Stuwerviertel in Wien Leopoldstadt gesetzt, um die Prostitution zu bekämpfen?
2. Wieviele Anzeigen und weswegen wurden in den letzten Monaten erstattet?
3. Werden Sie auch künftig für eine verstärkte Kontrolle des Stuwerviertels sorgen?"

Die einzelnen Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Zur Bekämpfung der Prostitution im Stuwerviertel wurden und werden seitens der Bundespolizeidirektion Wien folgende Maßnahmen gesetzt:

Zunächst wurde zur Eindämmung der Prostitution eine örtliche Verbotzone hinsichtlich der Anbahnung und der Ausübung eingerichtet. Da diese sowohl von registrierten als auch von Geheimprostituierten nicht beachtet wird, erfolgen regelmäßige Kontrollen.

So wurden in den letzten drei Monaten durch Beamte des Sicher-

heitsbüros insgesamt 39 Kripo- und Prostitutionsstreifen, 6 Messe- und 5 Sonderstreifen durchgeführt.

Durch die Kriminalbeamten des Bezirkspolizeikommissariates Leopoldstadt werden monatlich 16 Streifen mit Schwerpunkt Stuwerviertel durchgeführt.

Schließlich finden monatlich sechs Planquadrataktionen und zusätzlich Schwerpunkttaktionen unter Ausnützung des vorhandenen Personals statt.

Zu Frage 2:

In der Zeit vom 1.6. - 30.9.1993 wurden im Bereich des Stuwerviertels durch Kriminalbeamte und Sicherheitswachebeamte des Bezirkspolizeikommissariates Leopoldstadt insgesamt 453 Prostituierte wegen Übertretung des GKG, des Wiener Prostitutionsgesetzes und des AIDS-Gesetzes angezeigt.

Wegen dieser Delikte, aber auch wegen Mißachtungen des Suchtgiftgesetzes, der Zuhälterei und des Menschenhandels wurden im gleichen Zeitraum insgesamt 134 Personen festgenommen.

Durch die genannten Maßnahmen ist es gelungen, das Auftreten suchtgiftabhängiger Prostituierten und deren Anhang einzudämmen sowie die Entwicklung einer Suchtgiftszene im Stuwerviertel zu verhindern.

Zu Frage 3:

Die genannten Maßnahmen werden auch in Zukunft beibehalten.

Zusätzlich setzt die Bundespolizeidirektion Wien ein sogenanntes Planquadrat-Schwerpunktprogramm mit 12 Aktionen während der Tagesstunden monatlich, um den Gassenstrich zu unterbinden.

Unabhängig davon wird mit der Bezirksvorstehung ein Verkehrskonzept entwickelt, wodurch eine effiziente Eindämmung des zufahrenden Kundenverkehrs und damit der unerlaubten Prostitution in diesem Viertel versucht wird.

Franz W.